

AUSSEN WIRTSCHAFT SUBSAHARA NEWS

AUSGABE 3/2021

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER

CASABLANCA, JOHANNESBURG, LAGOS, NAIROBI



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,



Edith Predorf
Die österreichische
Wirtschaftsdelegierte
in Nairobi

Mehr als drei Viertel des Jahres 2021 sind vorbei und die Exportstimmung nach Ostafrika geht vorsichtig aufwärts. In den ersten sechs Monaten haben lt. Statistik Austria Äthiopien und Tansania besonders stark abgeschnitten, gefolgt von Kenia auf Platz 3 in realen Zahlen. Äthiopien konnte auch prozentual einen beachtlichen Zuwachs von 14 % erzielen, für Tansania und Kenia bedeuten Platz 2 und 3 trotzdem einen relativen Rückgang im Vergleich zu 2019 (-24 % und - 6 %). Gut laufen nach wie vor Maschinenlieferungen und vereinzelt das Projektgeschäft, neue Großaufträge virtuell an Land zu ziehen ist allerdings schwierig.

Das AußenwirtschaftsCenter Nairobi hat im September erstmals seit eineinhalb Jahren wieder eine physische Wirtschaftsdelegation nach Nairobi organisieren können und für fünf österreichische High-tech Unternehmen Termine mit den führenden ICT Unternehmen Kenias vereinbart. Für die Bauwirtschaft plant das AußenwirtschaftsCenter Nairobi einen Austria Showcase auf der Big 5 Ende November – auch diese Messe soll physisch stattfinden - melden Sie sich noch an!

Abschließend noch etwas Werbung in eigener Sache: Kennen Sie schon unsere neue Facebook Page [ADVANTAGE AUSTRIA Kenya](#)? Hier finden Sie aktuelle News und Aktivitäten des AußenwirtschaftsCenters Nairobi - [liken Sie uns doch!](#)



Eva Maria Frei
Die österreichische
Wirtschaftsdelegierte
in Casablanca

Das Ausnahmejahr 2020/2021 hat die Umsetzung der nötigen Strukturreformen in vielen Ländern in Westafrika nochmals gebremst. Die Erholung des Wirtschaftsraumes wird stark vom weiteren Verlauf der globalen Pandemie abhängen. Auch der Anstieg der Inflation in vielen Weltregionen, der auch die Nahrungsmittelbranche Westafrikas stark betrifft, wirkt sich unmittelbar auf die globalen Handelsströme und Finanzmärkte aus. Der Internationale Währungsfonds rechnet mit einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum in der Subsaharazone von 3,7% bzw. 3,8% für 2021 und 2022.

Trotz dieser etwas verhaltenen Situation zeigt Österreich Präsenz und wird in der Region mit offenen Armen empfangen: mit den Wirtschaftsmissionen in Dakar/Senegal und Abidjan/Côte d'Ivoire im Juni 2021 konnten österreichische Unternehmen und Produkte in vielen Bereichen punkten. Neben der Lebensmittelverarbeitung und dem Gesundheitswesen, stehen Wohnungsbau, Mobilität, Digitalisierung, Sicherheit, Energie und Wasserwirtschaft, Umwelt und Klima ganz oben auf der Bedarfsliste der Region.

Mit diesen Schwerpunkten sind wir auch weiterhin in Westafrika unterwegs: Vom 7.-10. Dezember 2021 besuchen wir mit einem [Austria Show Case die Bau- und Architektenmesse ARCHIBAT 2021](#) in Abidjan. Im Frühjahr 2022 planen wir eine Teilnahme an der westafrikanischen B2B-Messe AFRICALLIA in Ouagadougou/Burkina Faso, sowie weitere Wirtschaftsmissionen und Messeauftritte in Westafrika.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Marktbearbeitung mit Ihnen und stehe jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.



Guido Stock
Der österreichische
Wirtschaftsdelegierte
in Lagos

Dank des geringen Alters großer Teile der Bevölkerung – in Nigeria sind beispielsweise 70 % der Einwohner, oder ca. 145 Mio. Menschen, nicht älter als 29 Jahre – sowie möglicherweise auch dank klimatischer bzw. ernährungsbedingter Faktoren, sind schwere Formen von COVID-Erkrankungen in West- und Zentralafrika pro Kopf der Bevölkerung glücklicherweise weniger verbreitet als in Europa. Die durch die Pandemie bedingten Einreisebestimmungen für die 14 Länder unseres Betreuungsbereiches wurden letztthin etwas gelockert. Generell wird aber die Vorlage eines negativen PCR-Tests bei der Abreise ins Zielland verlangt. Detaillierte Informationen finden Sie, indem Sie im Internet „wko.at - Zielland – Coronavirus“ suchen.

Positive für nach Nigeria Reisende: Ende Oktober wurde die bisher vorgeschriebene 7-Tages-Quarantäne für geimpfte Einreisende aufgehoben – Näheres sehen Sie bitte [hier](#).

Da viele Länder der Region wichtige Rohstofflieferanten – insbesondere von Erdöl, aber auch von Kupfer, Gold und Eisenerz etc. – sind, profitieren sie von den stark gestiegenen Rohstoffpreisen. Dem entsprechend wurden zuletzt die Prognosen für das Wirtschaftswachstum mehrerer Volkswirtschaften West- und Zentralafrikas nach oben revidiert.

Das Team des AußenwirtschaftsCenters Lagos bemüht sich, Sie bei der Nutzung der hieraus resultierenden Chancen bestmöglich zu unterstützen und organisiert vom 28.11. bis 3.12. eine Wirtschaftsmission nach Kamerun und Benin. Da wir für Kamerun-Teilnehmer ein Visa on Arrival organisieren können, haben Kurzentschlossene noch die Chance, sich anzumelden. Alle relevanten Informationen finden Sie [hier](#).

Bei der Gelegenheit möchten wir Sie auch auf unsere nächsten Events im Jahr 2022 aufmerksam machen: Vom 19.-27. Februar werden wir wieder mit einem großen Gruppenstand an der größten Industriemesse Zentralafrikas, der [Promote](#) in Yaoundé, Kamerun, teilnehmen, und vom 4.- 9. April werden Sie die Gelegenheit haben, mit uns im Rahmen einer [Wirtschaftsmission](#) Geschäftschancen in den wichtigsten Märkten unseres Betreuungsbereiches, in Nigeria und Ghana auszuloten.



Martin Meischl
Der österreichische
Wirtschaftsdelegierte
in Johannesburg

Obwohl die COVID-19-Krise sich weiterhin bemerkbar macht, wurden die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus seit Juli stufenweise gelockert. Für die Einreise nach Südafrika muss lediglich ein negativer PCR-Test, nicht älter als 72 Stunden, vorgewiesen werden. Hotels, Restaurants und Bars sind geöffnet. Weiterhin gilt jedoch eine Ausgangssperre und die Pflicht einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Die österreichischen Exporte nach Südafrika, welche 2019 noch den Rekordwert von ca. EUR 607 Mio. verzeichneten, brachen 2020 pandemiebedingt um ein Viertel ein und betragen ca. EUR 458 Mio. Dies lag unter anderem auch an den temporären Stilllegungen der südafrikanischen Automobilwerke. Mit einem Wert von ca. EUR 299 Mio. im ersten Halbjahr 2021 befinden sich die Ausfuhren jedoch wieder am besten Weg das Niveau vor der Pandemie zu erreichen. Dafür spricht auch das für 2021 erwartete Wirtschaftswachstum, welches auf 5% geschätzt wird.

Am 1. November wurden in Südafrika landesweit Kommunalwahlen abgehalten. Weiterhin standen dabei die Themen Rekordarbeitslosigkeit sowie Strom- und Wasserversorgung im Fokus. Bei letzterem will die südafrikanische Politik vor allem auf erneuerbare Energien setzen, um die Kapazitäten zu erhöhen. Hier bieten sich gute Chancen für GreenTech-Lösungen aus Österreich.

ZUKUNFTSTRENDS & INNOVATION

Nigeria führt eine „digitale Geldbörse“ ein Der eNaira bietet bargeldlose Geldtransfers ohne Bankkonto



Nach den Bahamas und Kambodscha ist Nigeria weltweit das 3. Land, das per Ende Oktober 2021 mit dem „eNaira“ eine digitale Zentralbankwährung (CBDC) eingeführt hat. Nigerianer werden hierzu bei der Zentralbank registriert und können dann quasi über eine „digitale Geldbörse“ Zahlungen ohne Bankverbindung durchführen. Somit steht der bargeldlose Geldtransfer auch dem Teil der über 200 Mio. Nigerianer zur Verfügung, die über ein Smartphone, aber über kein eigenes Bankkonto verfügen. Da keine anderen Finanzdienstleister dazwischen geschaltet sind, fallen die Transaktionskosten kaum ins Gewicht.

Der eNaira kann aber von Banken, Zahlungsdienstleistern und Fintechs über Programmierschnittstellen in ihre Infrastrukturen integriert werden. Über 30 nigerianische Banken haben sich auf der von der Zentralbank verwalteten digitalen Währungsplattform registriert. Mit dem eNaira will Nigeria auch Kryptowährungen Konkurrenz machen, die sich der Kontrolle von Regierungen entziehen. Ghana prüft ebenfalls die Einführung einer digitalen Währung, des eCedi.

©Außenwirtschaftscenter
Lagos

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Hightech Safari in die Silicon Savannah Nairobi

Fünf österreichische Hightech Unternehmen haben sich vergangene Woche auf eine Safari in die Silicon Savannah Nairobi gewagt und dort die „Big Five“ der ICT & Fintech Branche getroffen. Highlights waren Pitching Sessions bei Safaricom, Airtel, der Wananchi Group, Tracom und Liquid Intelligent Technologies. Die österreichischen Firmen präsentierten Anwendungen auf höchstem technischen Niveau und das Feedback der Kenianer war ausgezeichnet. Die Technologie von **Anyline** wird bereits vom größten Telekomunternehmen Kenias, Safaricom, seit mehreren Jahren für das Einscannen von Ausweisdokumenten und automatischer Verarbeitung der enthaltenen Daten genutzt. Davon konnte sich Delegationsteilnehmer Georg Bartels beim Kauf seiner lokalen SIM-Karte im Safaricom Shop sogar persönlich überzeugen! **SignD Identity** hat ebenfalls bereits den ersten Kunden in Kenia und definierte als Ziel der Reise, den Kundenstock für seine KYC (Know Your Customer) Anwendung zu erweitern. **T3K.AI** präsentierte eine Anwendung zur Fingerabdruckerkennung, die in bestehende Systeme zur eindeutigen Identifizierung von Personen integriert werden kann. **ZTP.digital** öffnete so manchem CTO die Augen für den State of the Art im Bereich Cyber Security und **Carbon Compass** - einer der Gewinner der Africa Innovation Challenge 2020 - hat einen hypermodernen Kohlebrennofen mit integrierter App und E-payment Lösung vorgezeigt. Das Echo hallte laut in der Silicon Savannah und der Delegation wurde ein lautes „Karibu tena“ nachgerufen – auf bald zurück in Kenia!



Delegation mit WD Edith Predorf (3.v.l.) und IB des AC Nairobi Eric Wainaina-Kariuki (ganz rechts)
©Außenwirtschaftscenter Nairobi

Erste Reise österreichischer Unternehmer in den Fintech Hub Lagos



Besuch bei Flutterwave mit der Delegation und dem AC Lagos Team
©Außenwirtschaftscenter Lagos

Eigentlich hatte das AC Lagos für Oktober nur für 2 Tage eine erste Zukunftsreise in den sich weltweit positionierenden Fintech Hub Lagos geplant gehabt. Die 6 Teilnehmer aus Österreich waren aber von den gebotenen Möglichkeiten so angetan, dass sie einen weiteren Tag in Lagos anhängten.

Die Teilnehmer der Reise hatten die fantastische Gelegenheit, ihre innovativen Zahlungslösungen den führenden nigerianischen Zahlungsriesen zu präsentieren, wie Nigerias größter Bank, Access Bank, und Nigerias erstem Fintech-Einhorn, Flutterwave, Nigerias führendem Mobile-Money-Unternehmen Paga und Nigerias erster reiner Mobilbank, Kuda Bank.

Österreichische Hersteller von Kunststoffmaschinen räumen in Nigeria ab

Die Nachfrage nach Produkten aus Kunststoffen stieg in Nigeria in den letzten 10 Jahren um 7,5 % jährlich und soll weiter in einer ähnlichen Größenordnung wachsen. Der Verbrauch lag im Jahr 2020 bei etwa 1,5 Mio. Tonnen. Entsprechend wächst auch der Berg an Plastikmüll. Da es sich insbesondere bei PET um einen gesuchten Rohstoff handelt, nimmt auch der Bedarf an Recyclinganlagen zu. In der von indischen Einwanderern dominierten Branche setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch „I cannot afford to buy cheap“. Hiervon profitieren zunehmend österreichische Hersteller von Maschinen, aber auch von Formen. Bei Maschinen zum Kunststoffrecycling dominiert Österreich sogar den Weltmarkt.



Öst. Teilnehmer an der Propak 2021 und das AC Lagos Team
©Außenwirtschaftscenter Laaos

An der im September stattgefundenen Messe Propak nahmen 7 Aussteller aus Österreich teil und zeigten sich von den Ergebnissen durchwegs sehr zufrieden. Für 2022 plant das AussenwirtschaftsCenter Lagos daher neuerlich einen Gruppenstand auf der **Propak** zu organisieren. Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse [hier](#).

NEWS

Angola im Fokus - vielfältige Geschäftschancen

Am 14. Oktober veranstaltete das AußenwirtschaftsCenter Johannesburg in Kooperation mit AIPEX (Agency for Private Investment and Promotion of Exports of Angola), der Angolanischen Botschaft in Wien sowie der Österreichischen Botschaft in Pretoria das Webinar „**Focus on Angola**“. Angolanische Regierungsvertreter, Ansiedlungsgesellschaften und Industrievereinigungen informierten über die Geschäftspotenziale in Angola sowie über das 2018 ins Leben gerufene Privatisierungsprogramm, welches wesentliche Erleichterungen für ausländische Investoren mit sich brachte. So fielen unter anderem verpflichtende Kapitalbeteiligungen lokaler Investoren und etablierten sich Freihandelszonen.

Die Zeiten, in denen Angola alleine von Erdölexporten abhängig war, sollen der Vergangenheit angehören. Die Bemühungen um eine diversifizierte Wirtschaft machen insbesondere den Ausbau der Infrastruktur notwendig. Dies betrifft unter anderem den Straßen- und Schienenbau, die Modernisierung der Energieversorgung sowie das Gesundheitswesen.

Burkina Faso: Phase 1 des nationalen Glasfasernetzes abgeschlossen und eingeweiht

Das 3.000 km Glasfasernetz soll u.a. die Entwicklung von Online-Diensten (öffentliche Verwaltung, Gesundheit, Bildung, Handel, Sicherheit) fördern. 2.001 km wurden im Rahmen des National Telecommunications Backbone (PBNT)-Projekts verlegt, 307 km für das regionale Kommunikations-Infrastrukturprojekt Westafrika (PRICAO-BF) und 650 km für das staatlichen G-Cloud-Projekt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Côte d'Ivoire: Nationaler Entwicklungsplan PND 2021-2025

Der nationale Entwicklungsplan 2021-2025 zur Stärkung und Unterstützung des Privatsektors. Im ersten Schritt sind der Wohnungssektor, finanzielle und technische Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und die Entwicklung der digitalen Wirtschaft betroffen, aber auch Branchen wie Textilindustrie, Aquakultur, Gartenbau, Gemüse- und Obstverarbeitung. Die Gründung und Lebensfähigkeit von Kleinstunternehmen (TPE) und KMUs erfordern die Einrichtung neuer Instrumente wie Garantiestrukturen, Finanzierung und Begleitung.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ghana: Österreichische Vamed baut in Ghana 12 weitere Krankenhäuser

Die ghanaische Regierung lässt 12 neue Krankenhäuser in Jumapo, Kwabeng, Nkwatia, Achiase und Adukrom in der Eastern Region, Suame, Drobonso, Sabronum, Manso Nkwanta und Twedie in der Ashanti Region sowie Kpone Katamanso in der Greater Accra Region errichten.

Das Projekt wird von der Erste Group Bank und der Česká Spořitelna, der größten tschechischen Bank, die zur Erste Group gehört, finanziert und umfasst auch den Bau von Unterkünften für die Beschäftigten. Die Bauarbeiten werden von der österreichischen VAMED Engineering durchgeführt, einem weltweit führenden Unternehmen für den Bau von Gesundheitseinrichtungen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Ein von Vamed errichtetes Krankenhaus in Ghana
©Außenwirtschaftscenter Lagos

Guinea: Übergangsregierung nach Frühsommerputsch

Mohamed Béavogui, Chef der Übergangsregierung, hat am 8. Oktober 2021 insgesamt 25 Ministerien und zwei Generalsekretariate vorgeschlagen. Die Ernennung der Minister hat am 26.10. begonnen. Mit der Übergangsregierung sollen in den kommenden zwei Jahren die Weichen für die Rückkehr zur Demokratie und die Entwicklung des Landes gestellt werden. Reisen nach Guinea-Conakry sind wieder möglich.

Das [AussenwirtschaftsCenter Casablanca](#) steht zu Ihrer Verfügung.

Guinea: wichtigster Sektor mit dem größten Potenzial ist der Bergbau

Bauxit-, Eisenerz-, Gold- und Diamantenbergbau sind Schlüsselmärkte für Guinea und relativ gut entwickelt, mit Dutzenden von ausländischen Unternehmen, die aktiv Mineralien produzieren und exportieren. Zusätzlich zu diesen Ressourcen verfügt Guinea über kommerziell nutzbare Mengen an Graphit, Mangan, Nickel und Uran, die jedoch noch nicht kommerziell ausgebeutet wurden. Zwei neue Eisenerzprojekte bei Simandou und Mount Nimba werden voraussichtlich innerhalb der nächsten fünf Jahre mit dem Export beginnen, sobald die Abbaustätten und die dazugehörigen Bahnstrecken fertiggestellt sind.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kamerun: 30-MW-Solarkraftwerk im Norden Kameruns vor Baubeginn

Nach längeren Verhandlungen hat die Cameroon Investment Promotion Agency (CIPA) in der Nähe des Flughafens von Garoua, der drittgrößten Stadt des Landes, ein 70 Hektar großes Gelände für die Errichtung eines 30 MW Solarkraftwerkes zur Verfügung gestellt. Das Projekt umfasst die Installation von Photovoltaik-Paneeelen mit einer Produktionskapazität von 30 MW. Der Strom soll in das lokale Stromnetz eingespeist werden. Das Projekt wird von Enerray aus Italien und EB Solaire aus Kamerun realisiert und eine Investition in Höhe von rund EUR 30 Mio. erfordern.

Das im trockenen Norden gelegene Garoua leidet unter Stromausfällen, da das Wasserkraftwerk des Lagdo-Staudamms den steigenden Bedarf nicht mehr decken kann. Mit diesem Projekt soll nicht nur die Sonneneinstrahlung in den nördlichen Regionen genutzt werden, sondern auch der Anteil der Solarenergie am Energiemix des Landes erhöht werden, der von Wasserkraft und thermischer Energie dominiert wird.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Für Kenia-Visum keine Einladung erforderlich

Österreichische Staatsangehörige können ein Kenia-Visum (keine Einladung erforderlich) entweder online, bei der [Kenianischen Botschaft in Wien](#) oder bei Ankunft am Flughafen in Nairobi (Barzahlung von USD 50 für ein Single entry visa) beantragen. Mit einem Dienstpäss bekommt man ein kostenloses Courtesy visa.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#)

Kenia: Erleichterte Finanzierung für Ostafrika: Kooperation zwischen Erste Bank und kenianischer I&M Bank

Die Erste Group Bank AG und die kenianische I&M Bank Group PLC ist mit Unterstützung des AußenwirtschaftsCenter Nairobi eine Kooperation zur erleichterten Finanzierung von Handelsgeschäften zwischen Österreich und Ostafrika eingegangen.

Was wird abgedeckt?

- Handelsfinanzierung, kurzfristig oder projektbezogen, letztere typischerweise mit einer ECA-Deckung
- SWIFT Forwarding Service zu Erste Group und Non-Erste Group Banken in Österreich und umgekehrt
- Market Intelligence in Österreich, CEE und Kenia/Ostafrika

Dies ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der Geschäftsbeziehungen zwischen Österreich und nicht nur mit Kenia, sondern auch mit der ostafrikanischen Region. Weitere Details finden Sie [hier](#).



Kenia: Ausführliche Informationen zur kenianischen Wirtschaft

Kenia zählt nach Nigeria und Südafrika mit einem BIP von USD 95,9 Mrd. zu den größten drei Volkswirtschaften in Sub-Sahara-Afrika. Über das vergangene Jahrzehnt betrachtet stieg der Wohlstand beständig, auch die Entwicklung im Human Development Index ist beachtlich (2005: 0,49, 2017: 0,59). Es leben allerdings noch ca. 11 Mio. Kenianer, d.s. ca. 23% der Bevölkerung unterhalb der absoluten Armutsgrenze (USD 1,90/Tag). Der Unterschied Stadt-Land ist besonders groß, dennoch liegt die Urbanisierungsrate erst bei unter 30 %. Hier ist über die nächsten Jahre mit einem Ausbau zu rechnen und damit einhergehend zahlreiche Infrastruktur- sowie Wohnbauprojekte.

Zum BIP trägt der Agrarsektor ca. 35 %, die Industrie ca. 17 % und der Dienstleistungssektor, besonders durch Tourismus und Finanzwirtschaft, etwa 44 % bei.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Nigeria verabschiedet bahnbrechenden Petroleum Industry Act

Der nigerianische Präsident Buhari hat am 16. August 2021 ein Gesetz unterzeichnet, das vorsieht, die Nigerian National Petroleum Corporation (NNPC) in eine private Gesellschaft umzuwandeln. Die NNPC ist bekannt für undurchsichtige Lizenzvereinbarungen, nicht rechenschaftspflichtige Zwischenhändler, 4 nicht funktionierende Raffinerien und überbordende Korruption. Dem nigerianischen Staat entgehen daher jährlich Einnahmen in Milliardenhöhe.



Erdöl Tanks bei Port Harcourt © Jevant Spencer

Der sogenannte Petroleum Industry Act, 2021 sieht eine neue Regulierungsbehörde für den Upstreambereich und eine weitere für den Midstream- und Downstreambereich vor. Erdölunternehmen sind nicht mehr wie bisher von der Körperschaftsteuer befreit. Neue Erdöllizenzen werden nach dem neuen Gesetz erteilt, während bestehende

Lizenzen entweder umgewandelt, oder bis zu ihrem Ablauf nach den bisherigen Bestimmungen behandelt werden.

Erdöl dominiert die Wirtschaft Nigerias und macht rund 90 % der Exporteinnahmen aus. Das Land verfügt mit schätzungsweise 37 Mrd. Fass Erdöl und 5.300 Mrd. m³ Erdgas über die größten Öl- und Gasreserven in Subsahara-Afrika. Weitere Details finden Sie [hier](#).

Nigeria: chinesische Unternehmen errichten neuen Tiefseehafen östlich von Lagos

Lagos, die Hafenstadt und Wirtschaftsmetropole Nigerias mit 22 Mio. Einwohnern leidet unter chronisch verstopften Häfen. Im Bestreben, die Infrastruktur zu verbessern, wird derzeit östlich von Lagos der Lekki Deep Sea Port errichtet. Dieser soll Ende 2022 seinen kommerziellen Betrieb aufnehmen.

Die Lekki Port LFTZ Enterprise Limited hat hierfür ein Darlehen von 629 Mio. USD von der Chinesischen Entwicklungsbank (CDB) erhalten. Der Hafen wird von China Harbour Engineering, einer Tochtergesellschaft der China Communications Construction Company, auf einem 90 ha großen Grundstück in der 830 ha großen Freizone Lagos gebaut,

Der Kern der Anlage sind eine knapp 2 km lange Hafentrampe und Liegeplätze zum Anlanden von Containern, Schüttgut und Flüssigkeiten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Lekki Deep Sea Port ©Außenwirtschaftscenter Lagos

Nigeria: erleichterte Einreisebestimmungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus

Alle Reisenden müssen beim Einchecken einen negativen COVID-19 PCR Test vorlegen, der nicht älter als 72 Stunden sein darf.

Nicht vollständig geimpfte Personen müssen eine 7-tägige Selbstquarantäne befolgen und sich am 2. und 7. Tag einem PCR Test unterziehen.

Vollständig geimpfte Personen müssen nur am 2. Tag einen PCR Test durchführen lassen.

Geschäftsleute, die sich weniger als 7 Tage in Nigeria aufhalten müssen:

- vollständig geimpft sein
- beim Einchecken nach Nigeria einen negativen COVID-19 PCR Test vorlegen, der nicht älter als 72 Stunden sein darf
- einen PCR Test am 2. Tag ihres Aufenthaltes durchführen lassen

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Österreichische Stickereien erobern die Lagos Fashion Week

Stickereien aus Österreich sind in Nigeria seit Jahrzehnten für besondere Anlässe ein Muss und ein wesentlicher Bestandteil unserer Exporte. Um sogenannten Austrian Lace, aber auch Damaste und andere hochwertige Stoffe aus Österreich bei der jungen Mittel- und Oberschicht besser zu positionieren hat das AußenwirtschaftsCenter Lagos zusammen mit dem öst. Stickerverband ein längerfristiges Projekt gestartet.



Außenwirtschaftscenter Lagos Team @ Lagos Fashion Week
©Außenwirtschaftscenter Lagos

Der Startschuss wurde anlässlich der Lagos Fashion Week mit einem Feuerwerk an Kreationen gegeben, die 6 bedeutende nigerianische Designer mit Stoffen von 6 öst. Herstellern: HKG, HOH Hoferhecht, Getzner, Markus Riedmann, Oskar Hämmerle und Wilhelm Scheffknecht; präsentierten. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit einer bekannten nigerianischen Influencerin über diverse Social Media Kanäle und insbesondere über das in Nigeria besonders populäre Instagram umgesetzt. Instagram account [@austrian_lace](#)

Senegal: Aktualisierung der Digitalisierungsstrategie SN2025

Von 97 Reformen und Projekten sind erst 18 abgeschlossen. Der Grund: unzureichende Umsetzung der Strategie, Schwächen in der Projektabwicklung, fehlende Beteiligung des Privatsektors, Verzögerung bei der Einrichtung von Leitungsgremien, Fehlen eines klaren Aktionsplans mit Leistungsindikatoren, Kommunikationsdefizit, Defizit bei der Mobilisierung von Mitteln für die Projektfinanzierung ...

Hier könnte österreichisches Know-how zum Zuge kommen.

Kontaktieren Sie uns: [AussenwirtschaftsCenter Casablanca](#)

Sierra Leone: erste Anlage zur Herstellung von Kakaomasse

Capitol Foods, eines der führenden Agrarunternehmen, hat in Sierra Leone die erste Kakaoverarbeitungsanlage mit einer Produktionskapazität von 4.000 Tonnen Kakaomasse pro Jahr in Betrieb genommen. Die Anlage wird Kakaobohnen von knapp 3.000 Kleinbauern beziehen und möchte insbesondere Schokoladenhersteller im Ausland mit dem halbverarbeiteten Produkt beliefern.

Sierra Leone produziert durchschnittlich 15.000 Tonnen Kakaobohnen pro Jahr. Nach der Elfenbeinküste, Ghana, Nigeria, Kamerun und Uganda ist das Land der sechstgrößte afrikanische Anbieter. Die Elfenbeinküste, der weltweit führende Produzent, exportiert 72 % des Kakaos als ganze Bohnen, während in Ghana der Anteil 68 % beträgt. Weitere Details finden Sie [hier](#).

VERANSTALTUNGEN – AUSBLICK

Melden Sie sich zu einer der untenstehenden Veranstaltungen an! Die zuständigen AußenwirtschaftsCenter beobachten die Entwicklungen und die Einschränkungen durch das Coronavirus sehr genau. Wir wollen Ihnen jedoch auch in Zukunft ausgewählte Veranstaltungen - unter Berücksichtigung aller Sicherheitsaspekte - anbieten, aber informieren natürlich unverzüglich über allfällige Verschiebungen oder notwendige Absagen.

Veranstaltungen mit Bezug zur Côte d'Ivoire - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zu Kamerun - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zu Kenia - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zu Nigeria - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zu Südafrika - [hier](#)

PUBLIKATIONEN

Die ghanaische Wirtschaft

Hier geht's zum [Download](#).

Die kenianische Wirtschaft

Hier geht's zum [Download](#).

Die marokkanische Wirtschaft

Hier geht's zum [Download](#).

Die nigerianische Wirtschaft

Hier geht's zum [Download](#).

Die südafrikanische Wirtschaft

Hier geht's zum [Download](#).

Fachreport Bau & Infrastruktur Côte d'Ivoire

Key Facts, Marktstruktur, Konkurrenzsituation, Geschäftschancen für österreichische Firmen
Auf Anfrage beim [AußenwirtschaftsCenter Casablanca](#)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

ÖSTERREICHISCHES AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS

65, Oyinkan Abayomi Drive, Ikoyi, Lagos - Nigeria

M +234 906 992 7073, +234 809 097 8603

E lagos@wko.at, W <http://wko.at/aussenwirtschaft>

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt.



AUSTRIA IST ÜBERALL. FÜR SIE.

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER CASABLANCA

T : +212 522 22 32 82, 26 69 04

F : +212 522 22 10 83

E : casablanca@wko.at

W: <http://wko.at/aussenwirtschaft/ma>

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS

M : +234 906 992 7073

M : +234 809 097 8603

E : lagos@wko.at

W: <http://wko.at/aussenwirtschaft/ng>

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JOHANNESBURG

T : +27 11 442 7100

E : johannesburg@wko.at

W: <http://wko.at/aussenwirtschaft/za>

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NAIROBI

T : +254 776018167, +254 776162323

E : nairobi@wko.at

W: <http://wko.at/aussenwirtschaft/ke>

